

Viscum album(+!)

Anwendung

Volksmedizin: zur Erhaltung guter Nerven, zur Unterstützung und Kräftigung bei geistigen und körperlichen Erschöpfungszuständen, Beruhigungsmittel gegen nervöse Störungen wie Unruhe und Angst, erhöhte Erregbarkeit.

Die Wirksamkeit für diese Anwendungen ist nicht belegt.

Dosierung

Keine Angaben.

Wirkmechanismen

Keine gesicherten Angaben.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Mistlestellengel bestehen aus den frischen oder getrockneten Stengeln von *Viscum album L.* sowie deren Zubereitungen.

Substanzen

Die Mistellestiele enthalten die gleichen Inhaltsstoffe wie das Mistelkraut (vgl. *Visci albi herba*) , wegen des hohen Anteils an wirkstofffreien Festigungselementen jedoch nur in sehr niedriger Konzentration, z.B. nur 0,4% Schleimstoffe.

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Volkstümliche Namen

Mistlestellengel (dt.)

Mistletoe stem (eng.)

Indikationen

Ein- und Durchschlafstörungen (ICD-10, G 47.0)
Infektanfälligkeit (Komm. E, 0)
Nervosität (ICD-10, R 45.0)
Nervosität und Schlaflosigkeit (Komm. E, 0)
nichtorganische Insomnie (ICD-10, F 51)
Ruhelosigkeit und Erregung (ICD-10, R 45.1)
sonst. näher bez. Allgemeinsymptome (ICD-10, R 68.8)
unbekannte und nicht näher bez. Krankheitsursachen (ICD-10, R 69)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Visci albi stipites (Mistelstengel)

BAnz-Datum 29.06.94

Kommission E

BAnz-Nr. 119

Beurteilung NEGATIV

ATC-Code: Z

Stoffcharakteristik: Visci albi stipites (Mistelstengel)

Bezeichnung des Arzneimittels

Visci albi stipites; Mistelstengel

Bestandteile des Arzneimittels

Mistelstengel, bestehend aus den frischen oder getrockneten Stengeln von *Viscum album* LINNÉ, sowie deren Zubereitungen.

Pharmakologische Eigenschaften, Pharmakokinetik, Toxikologie

Nicht bekannt.

Klinische Angaben

1. Kombinationspartner:

Die Droge sowie ihre Zubereitungen werden mit folgenden Drogen bzw.

Stoffen kombiniert:

Adenosintriphosphat-Dinatrium, Aloe, Ammi-visnaga-Früchte, Angelikawurzel, Anis, Arnikalblüten, Atropa belladonna ex herba (Pot.- Angaben), Baldrianwurzel, Barium carbonicum (Pot.-Angaben), Barium chloratum (Pot.-Angaben), Benediktenkraut, Berberitzenzwergwurzelrinde, Besenginsterkraut, Birkenblätter, Blasentang, Brennesselkraut, Calciumlactat-Pentahydrat, Colasamen, Crataegus (Pot.-Angaben), Cyanocobalamin, Digitalis purpurea (Pot.-Angaben), Eberwurzel, Eibischblüten, Enzianwurzel, Faulbaumrinde, Fenchel, Getrocknetes Magnesiumsulfat, Glycerol-1 (2) -dihydrogenphosphat-Gemisch der Eisen(III)-Salze, Hamamelisrinde, Herzgespannkraut, Hopfenzapfen, Hyperosid, Johanniskraut, Kalium-

Natrium-(R,R)-tartrat x 4 H₂O, Kaliumhydrogenaspartat, Kaliumsulfat, Kalmuswurzelstock, Klatschmohnblüten, Knoblauchzwiebel, Koriander, Kornblumenblüten, Lavendelblüten, Löwenzahn-Ganzpflanze, Magnesiumhydrogenaspartat-Dihydrat, Magnesiumperoxid, Mariendistelfrüchte, Meisterwurzelstock, Melissenblätter, Mistelkraut, Nikotinamid, Odermennigkraut, Petersilienwurzel, Pfefferminzblätter, Phenobarbital, Rautenkraut, Rauwolfia serpentina (Pot.-Angaben), Rauwolfiawurzel, Retinol, Rhabarberwurzel, Ringelblumenblüten, Robinienblüten, Rosmarinblätter, Roßkastaniensamen, Ruhrkrautblüten, Rutosid, Samenfreie Gartenbohnenhülsen, Schachtelhalmkraut, Schafgarbenkraut, Schnurbaumblütenknospen, Schöllkraut, Schwefel, Selenicereus grandiflorus (Pot.-Angaben), Sennesblätter, Sennesfrüchte, Spigelia anthelmia (Pot.-Angaben), Tausendgüldenkraut, Thiaminchloridhydrochlorid, Trockenhefe aus *Saccharomyces cerevisiae*, Troxerutin, *Viscum album* (Pot.-Angaben), Weißdornbeeren, Weißdornblätter mit -blüten, Weißdornblüten, Wiesenkleeblüten, Wundkleeblüten, Zimtrinde.

2. Beanspruchte Anwendungsgebiete der genannten Kombinationen:

Zur Erhaltung guter Nerven, zur Unterstützung und Kräftigung bei geistigen und körperlichen Erschöpfungszuständen, Beruhigungsmittel gegen nervöse Störungen wie Unruhe und Angst, erhöhte Erregbarkeit, auch in den Wechseljahren, Schlaflosigkeit, Prüfungsangst, Lampenfieber, Beschwerden in den Wechseljahren, fliegende Hitze, Wallungen, Blutandrang im Kopf, innere Unruhe, nervlich bedingte Herzstörungen und Beschwerden, zur Beruhigung und Kräftigung des Herzens, gegen Kreislaufschwäche und hohen Blutdruck, bei beginnender Arterienverkalkung mit Benommenheit, Kopfschmerzen, Ohrensausen, Schwindel, Gemütsverstimmung, Reizbarkeit, Mattigkeit, Leistungsminderung, Vergeßlichkeit, unruhigem Schlaf. Latente Herzinsuffizienz, Altersherz, funktionelle Herz- und Kreislaufstörungen, Cor nervosum, Prophylaxe und Therapie der Arteriosklerose, Gefäßerkrankungen, Kreislauferkrankungen, Hypertonie, Arterienverkalkung, Durchblutungs- und Stoffwechselstörungen des Herzens, Herzmuskelschwäche, Herzrhythmusstörungen, Herzschwäche bei und nach Infektionserkrankungen, Infarktvorbeugung und -nachbehandlung, nervöse Herzbeschwerden, Herzbeschwerden bei Erregungs-, Angst-, Beklemmungs-, Spannungszuständen, Herzbeschwerden während der Wechseljahre, witterungsabhängige Herzsensationen, Blutdruckschwankungen, Nervosität, Schwindelneigung, Kopfdruck, Kurzatmigkeit, Mattigkeit, Zirkulationsstörungen, Krampfadern, Hämorrhoiden, venöse Stauungen, Darmträgheit, Verdauungsstörungen, Cholelithiasis, Cholecystitis, Ikterus, Hepatitis, Dyspepsie, Obstipation.

Ein positiver Beitrag von Mistelstengeln zur Wirksamkeit der Kombination ist nicht belegt.

3. Risiken

Keine bekannt.

Beurteilung

Da ein Beitrag zur Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten nicht belegt ist, kann eine therapeutische Anwendung nicht befürwortet werden.

Wirksamkeit

Die Kommission E bewertet in ihrer Monographie von 1994 die Droge negativ und befürwortet die therapeutische Anwendung nicht, da ein Beitrag zur Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten nicht belegt ist.